Newsletter Nr. 17

Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Ausgabe: März 2010

Beiträge dieser Ausgabe:

+++++ Jahresauftakt Landesprogramm „Berlin qualmfrei“, mehr ab Seite 3 +++
++ Projekte der Suchtprävention in den Berliner Bezirken, mehr auf Seite 7 ++
+++ Elternkarte zu Tilidin erschienen, mehr auf Seite 10 +++++ Umfangreicher Termin- und Veranstaltungsteil zur Suchtprävention, mehr ab Seite 10 +++++

„Na klar…!“ Gemeinschaftskampagne zur Alkoholprävention in ganz Berlin

„Na klar…!“ auch auf der Internationalen Grünen Woche 2010

Vom 16. bis 24. Januar 2010 war die Berliner Alkoholpräventions-Kampagne „Na klar…!“ zum zweiten Mal am Länderstand Berlin auf der Internationalen Grünen Woche vertreten. Fünf Vertreter/innen der Berliner Bezirke und zwei Mitarbeiter/innen der Fachstelle für Suchtprävention gaben in Gesprächen und mit Informations-Materialien aktiv Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und zur Einhaltung des Jugendschutzgesetzes an Jugendliche und Erwachsene auf der Messe weiter. Diese Maßnahme der universellen Prävention stieß wie auch im letzten Jahr auf breite positive Resonanz.

„Na klar…!“ – Für Berlinerinnen und Berliner in der Berliner Zeitung

Am 04. Februar 2010 warb die Berliner Zeitung mit einer Anzeige in ihrer Beilage zum Thema „Nachhaltigkeit“ für die erfolgreiche Berliner Alkoholpräventions-kampagne „Na klar...!“. Über 400 000 Berlinerinnen und Berliner wurden so über den risikoarmen und verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol informiert und sensibilisiert.

„Na klar…!“ – die Kampagne geht weiter. Machen auch Sie mit!

Auch 2010 wird es wieder zahlreiche Aktivitäten und Projekte zum verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol geben – so z. B. Konzerte, Fortbildungen und Sportveranstaltungen. Vorgesehen sind:

- Projektwochen in einigen Berliner Bezirken (geplant im Juni und September 2010)
- Viele Aktionen in den Berliner Bezirken (siehe ab Seite 7)
- Benefizkonzert am „Tag des alkoholgeschädigten Kindes“ (09. September 2010)
- Mitmach-Angebot für Jugendliche auf Europas größter Jugendmesse YOU (01.-03. Oktober 2010)

Die Projektgruppe „Na klar…!“ zur Planung und Koordination von Maßnahmen und Events tagt regelmäßig. Wenn Sie sich an berlinweiten Aktivitäten beteiligen möchten, eine Idee haben oder eine konkrete Veranstaltung anbieten möchten wie z. B. einen Rap-Workshop für Jugendliche zum Thema Alkohol oder ein Kiez-Straßenfest mit Informationen zur Alkoholprävention, nehmen Sie Kontakt mit uns auf – wir unterstützen Sie gern! Kontakt: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Christina Schadt, Tel. 030 – 29 35 26 15, E-Mail: schadt@padev.de

Kerstin Jüngling, Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention

Prävention von Glücksspielsucht

Das Präventionsprojekt *Glücksspiel* ist in 2010 wieder für Sie da!

Über die Gefahren von Glücksspielen und die Entstehung einer Glücksspielsucht werden die Referentinnen des Präventionsprojektes, Carolin Kammin und Susanne Schäfer, auch dieses Jahr aufklären und über Möglichkeiten der Prävention und die Berliner Hilfeangebote informieren.

Ausblick auf Angebote im Jahr 2010:

- Workshops und individuelle Schulungen zur Prävention von Glücksspielsucht (s. Termine)
- Offene Elterninformationsabende an Schulen
- Individuelle und institutionelle Beratung und Coaching
- Fortsetzung der Berliner Werkstattgespräche „Glücksspielsucht“

Das Präventionsprojekt *Glücksspiel* freut sich, diese und andere Veranstaltungen sowie weitere Präventionsangebote mit Ihnen gemeinsam zu gestalten!

Achtung! Veränderte Zeiten der Offenen Sprechstunden im Büro in der Mainzer Straße 23: Mittwoch 13:00-18:00 Uhr und Donnerstag 09:00-13:00 Uhr. Telefonisch ist das Projekt, wie gewohnt, unter der Telefonnummer 030 - 24 53 72 40 auch an den anderen Tagen zu erreichen.

Factsheet „Glücksspielsucht“ veröffentlicht

Das Präventionsprojekt *Glücksspiel* hat mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ein Factsheet zum Thema Glücksspielsucht erstellt. Darin finden Sie auf einen Blick:

- Aktuelle Daten, Zahlen und Fakten
- Rechtliche Hintergründe
- Wissen, wie Glücksspielsucht entsteht
- Berliner Präventions- und Hilfeangebote

Das Factsheet „Glücksspielsucht“ steht unter folgendem Link zum Herunterladen bereit: http://www.faules-spiel.de/upload/bildergalerie/beispiel/100210_Factsheet_Prvention_Glcksspiel.pdf

Carolin Kammin, Susanne Schäfer, Präventionsprojekt Glücksspiel

Landesprogramm „Berlin qualmfrei“

Erfolgreicher Jahresauftakt des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“

Das Landesprogramm „Berlin qualmfrei“ startete am 26. Januar 2010 mit der Hauptstadtbündnissitzung im Roten Rathaus unter der Moderation von Ove Fischer, Suchthilfekoordinator Marzahn-Hellersdorf. Nach einem Grußwort des Schirmherrn Dr. Benjamin-Immanuel Hoff, Staatssekretär für

Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, folgten interessante Vorträge zu den Themen „Schwangerschaft und Rauchen“ und „Nichtraucherschutz für Kinder und Jugendliche“. In Kürze werden die Beiträge auf der Webseite der Fachstelle für Suchtprävention zur Verfügung stehen. Ebenso wurde die neu erschienene Broschüre „Ohne Zigarette leben – Präventions- und Entwöhnungsangebote in Berlin“ der Berliner Krebsgesellschaft e.V. präsentiert. Das Rahmenprogramm der Bündnissitzung bildeten Ausstellungen und Angebote der Tabakprävention.

Neu erschienen: Broschüre „Ohne Zigarette leben - Präventions- und Entwöhnungsangebote in Berlin“

Die Broschüre „Ohne Zigarette leben“ mit umfangreichen Informationen zu Tabakpräventions- und Rauchstoppangeboten ist als ein Kooperationsprojekt der Berliner Krebsgesellschaft e.V. und der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, pad e.V., als Koordinator des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ erschienen. Sie erhalten die Broschüre bei beiden Kooperationspartnern: Berliner Krebsgesellschaft e.V., Tel. 030 – 2832400, E-Mail: info@berliner-krebsgesellschaft.de oder bei der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Tel. 030–29352615, E-Mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de

„Prävention ist Aktion – Landesprogramm Berlin qualmfrei“ auf dem 4. Krebsaktionstag im Internationalen Congress Centrum Berlin

Viele Krebserkrankungen werden durch den Konsum von Tabakprodukten hervorgerufen. Aus diesem Grund haben sich zahlreiche Akteure des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ auf einer gemeinsamen Aktionsfläche im Rahmen des 4. Krebsaktionstages am 28. Februar 2010 präsentiert. Zusammen wurden den Besucherinnen und Besuchern des Aktionstages Berliner Präventions- und Entwöhnungsangebote vorgestellt. Jede/r einzelne Besucher/in des Krebsaktionstages konnte entweder bei einem Lungenfunktionstest, einer Riechstation, bei einem Quiz mitmachen oder sich bei den Präventions- und Entwöhnungsexpert/innen und der Selbsthilfe Informationen und Tipps zum Nichtrauchen einholen.

Ergänzt wurde das Angebot durch eine Berliner Ausstellung zur Tabakprävention und Informationen zum Berliner Tabakpräventionsparcours. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Partnerinnen und Partner des Landesprogramms, die dieses Angebot möglich gemacht haben.

Jahresplanung 2010 des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“

Nach diesen beiden aussichtsreichen Veranstaltungen des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ sind für die nächsten Monate folgende weitere Aktivitäten geplant:

- Die Unterstützung der gemeinsamen Tagung der Landesdrogenbeauftragten von Berlin und Brandenburg „Gemeinsam rauchfrei im Pflegealltag“ am 29. März 2010 im Roten Rathaus von Berlin
- Beteiligung am bundesweiten 15. Deutschen Präventionstag: Präsentation des Landesprogramms „Berlin qualmfrei“ durch Expert(inn)en an einem Informationsstand am 10./11. Mai im ICC Berlin
- Die Erstellung und der berlinweite Versand eines Informationspaketes zu „Schwangerschaft und Rauchen“ für Hebammen, Gynäkolog/innen, Kinderärzt/innen sowie Schwangerschaftsberatungsstellen anlässlich des Weltnichtrauchertages

Die Projektgruppe „Berlin qualmfrei“ tagt regelmäßig zur weiteren Planung und Abstimmung von Aktionen und Veranstaltungen. Kontakt: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Gabriele Barz, Tel. 030 – 29 35 26 15, E-Mail: barz@padev.de

Gabriele Barz, Fachstelle für Suchtprävention

Prävention von Computer- und Internetsucht

UPDATE
www.berlin-update-your-life.de

Erfolgreicher Start der Kampagne „UPDATE“

Mit einer Pressekonferenz am 20. Januar 2010 wurde die Berliner Präventionskampagne „UPDATE“ vorgestellt. Partner der Kampagne ist die Techniker Krankenkasse (TK). Unterstützung kommt auch vom Landesprogramm jugendnetz-berlin.

Die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Katrin Lompscher, die Drogenbeauftragte des Landes Berlin Christine Köhler-Azara, die Leiterin der TK-Landesvertretung für Berlin und Brandenburg Susanne Hertzer und die Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin Kerstin Jüngling stellten gemeinsam die verschiedenen Bausteine der Landeskampagne vor:

- Präventions-Cards, die auch als Webvisitenkarte über www.berlin-update-your-life.de verschickt werden können, sensibilisieren Jugendliche zu Risiken der Mediennutzung und regen den Austausch untereinander an. Auch können sich Jugendliche persönlich, telefonisch oder per E-Mail in der Fachstelle für Suchtprävention beraten lassen.
- Eltern und andere Familienangehörige werden in persönlicher Beratung, an Elternabenden und in Eltern-Kursen zum Thema informiert und erhalten konkrete Hinweise für einen kompetenten Umgang mit den sogenannten neuen Medien.
- Pädagoginnen und Pädagogen werden in Schulungen und Workshops fortgebildet, um in ihrem Berufsalltag die Chancen und Risiken der Mediennutzung steuern und bei riskanten Entwicklungen ggf. eingreifen zu können.
- Fachkonferenz am 07. Mai 2010 in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse und jugendnetz–berlin: Sie ist der zentrale Baustein zur Wissensvermittlung für Multiplikator/innen.
- Neben dieser Fachkonferenz wird die Präventionskampagne UPDATE auf dem 15. Präventionstag in Berlin, der 3. Berliner Mediensuchtkonferenz und den Hamburger Suchttherapietagen präsentiert werden.

- Aktuelle Fachveröffentlichungen wie z. B. das überarbeitete Factsheet zum Thema Computer- und Onlinesucht (erscheint in Kürze) unter www.berlin-suchtpraevention.de geben Interessierten die Möglichkeit, sich mit dem Thema vertiefend vertraut zu machen.

UPDATE informiert, sensibilisiert und klärt auf – ohne zu dramatisieren und ohne zu verharmlosen. UPDATE wenden sich gleichermaßen an Eltern, Fachkräfte und Jugendliche. Ziel ist, einschätzen zu können, was einen problemlosen und kompetenten Umgang mit den vielfältigen Angeboten von Computer und Internet ist und Ihnen zu vermitteln, wie sie auf eine mögliche problematische Entwicklung angemessen reagieren können.

„Forum Prävention von Computer – und Internetsucht“ in und mit der Alice-Salomon-Hochschule (ASH) Berlin

Gemeinsam mit der Alice Salomon Hochschule gestaltete die Fachstelle für Suchtprävention am 28. Januar 2010 das „Forum Prävention von Computer- und Internetsucht“. In einer dreistündigen Veranstaltung gelang es, das Thema Computer- und Internetsucht aus drei verschieden Perspektiven zu beleuchten und den 120 Teilnehmer/innen einen differenzierten Blick auf das Thema zu geben.

In ihrem Vortrag „Medienabhängigkeit: Biographien, Familiengeschichten und Beratung“ stellte Frau Prof. Dr. Bettina Völter von der ASH ihr Forschungsprojekt zum Thema vor und erläuterte u. a., dass Medienabhängigkeit ein neues Themenfeld für die soziale Arbeit darstellt.

Die Fachstelle für Suchtprävention gab in ihrem Vortrag „UPDATE Zielgruppenspezifische Prävention von Computer- und Internetsucht“ einen Überblick über mögliche Risikofaktoren der virtuellen Welten und stellte die Landeskampagne „UPDATE“ vor. Im dritten Vortrag „Beratung und Therapieansätze bei pathologischem Mediengebrauch in unterschiedlichen Settings Differentialdiagnostik und Komorbidität“ wurde von Dr. Hellenschmidt und Dr. Willma von den Vivantes Kliniken Berlin das Thema pathologischer Mediengebrauch aus medizinischer Sicht beschrieben. Alle drei Vorträge werden in Kürze auf der Webseite www.berlin-suchtpraevention.de veröffentlicht.

Gunhild Stoll, Fachstelle für Suchtprävention

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Aktuelle Übersicht zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten erschienen

Das regelmäßig tagende Berliner „Forum für Prävention und Frühe Intervention bei Kindern aus suchtbelasteten Familien“ hat eine Bestandsaufnahme der Hilfeangebote in Berlin (und darüber hinaus) erstellt. Diese Bestandsaufnahme wird demnächst auf unserer Website www.berlin-suchtpraevention.de unter dem Themengebiet „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ als Download zur Verfügung stehen. Änderungen und Ergänzungen zu dieser Bestandsaufnahme können Sie gerne per E-Mail senden.

Kontakt: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Anke Schmidt, Tel. 030 – 29 35 26 15, E-Mail: schmidt@padev.de

Anke Schmidt, Fachstelle für Suchtprävention

„Vergiss mich nicht“ – Ein Patenschaftsprojekt für Kinder von Suchtkranken

Mehr als 2,6 Mio. Kinder leben in Familien, in denen eines oder beide Elternteile suchtmittelabhängig sind. Ist ein Elternteil suchtkrank, dreht sich in der Familie alles um ihn. Zu Hause erleben die Kinder viel Streit und Gewalt. Kinder brauchen aber einen verlässlichen Erwachsenen an ihrer Seite, der für sie da ist.

Das Patenschaftsprojekt „Vergiss mich nicht“ vermittelt und berät Paten, die den Kindern an einem Nachmittag in der Woche ihre Zeit und Aufmerksamkeit schenken wollen. Es ist hierbei von Vorteil, wenn der Pate bereits Zugang zur Familie hat. Die Paten erhalten Unterstützung und Beratung bei Fragen und Schwierigkeiten. Außerdem kann für anfallende Kosten bei gemeinsamen Unternehmungen eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Kontakt: Maja Wegener, Segitzdamm 46, 10969 Berlin, Tel. 030 - 61 65 93 40, Fax 030 - 61 56 32 4
E-Mail: vergissmichnicht@diakonie-stadtmitte.de, Internet: www.diakonie-stadtmitte.de

Maja Wegener, Patenschaftsprojekt „Vergiss mich nicht“

Projekte der Suchtprävention in den Bezirken

SUSE X (Saver USE X) – Ein Präventionsprojekt „rund um den Weißensee“

Im Nordosten Berlins liegt der Weiße See. Besonders in den Sommermonaten ist dieser ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche und junge Volljährige. Eigentlich ist dies ein wünschenswertes Szenario, doch besonders in den Abend- und Nachtstunden hatten die Aktivitäten rund um den Weißen See immer wieder bedenkliche Formen angenommen. Diese waren gekennzeichnet von riskantem Alkohol- und Drogenkonsum und häufig in diesem Zusammenhang stehenden Straftaten. Die Polizei reagierte mit Verdrängung der Jugendlichen. Mit einem Präventionsprojekt, koordiniert von Akteuren aus dem Jugendbereich, welche in diesem Gebiet aktiv sind, wird nun in diesem Jahr auf diese Entwicklung reagiert. Jugendhilfe, Polizei, Suchtpräventionsfachkräfte und Suchthilfe im Bezirk bauen die Vernetzung bzgl. der Arbeit mit den Jugendlichen weiter aus. In einer gemeinsamen Fortbildung zur Methode „MOVE“ (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) durch die Fachstelle für Suchtprävention werden die Akteure in Kommunikationsstrategien geschult und es sollen die ersten Vernetzungsideen entstehen. Danach sind weitere gemeinsame Aktionen – z. B. beim traditionellen Blumenfest mit erfahrungsgemäß hohem Alkoholumsatz – vorgesehen, welche sich an die beschriebene Zielgruppe richten.

Mit entsprechendem Material wie Katertüten, Werbekondomen, Quizkarten und einem „Suchtkoffer“ soll die Arbeit methodisch unterstützt werden. Projektverantwortlich ist Gangway e.V. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der fallunspezifischen Arbeit des Regionalen Sozialpädagogischen Dienstes Weißensee.

Andreas Bandlow, Bezirksamt Pankow von Berlin, Regionalleiter RSD Weißensee

„Hip und Fit --- statt Qualm und Sprit“ – Ideenwettbewerb 2010

Der Ideenwettbewerb des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf zum Thema Suchtprävention steht in diesem Jahr unter dem Motto: "Hip und Fit --- statt Qualm und Sprit". Es sind Preise in Höhe von insgesamt 3.000 Euro für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre ausgelobt. Kreative Ideen, die ein

Zeichen gegen das Rauchen und für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol in unserer Gesellschaft setzen, müssen bis zum 07. Mai 2010 eingegangen sein.

Martina Schmiedhofer, die zuständige Gesundheitsstadträtin lädt ein: „Nach wie vor ist die Zahl alkoholisierter Mädchen und Jungen steigend. Es ist mir deshalb wichtig, diesen Wettbewerb auch in 2010 durchzuführen. Ich möchte damit Diskussionen um den Jugendschutz im Bereich Tabak und Alkohol anregen und gezielt die Jugend in unserem Bezirk auffordern, einzeln oder gemeinsam – auch in Klassen oder Hortgruppen – Ideen zu entwickeln, wie die Vorteile eines Lebens ohne Tabak und Alkohol dargestellt werden können.

Die Form des Wettbewerbsbeitrages ist wie immer in vielfältiger Weise möglich: Plakate, DVDs, Videos, Plastiken, Bilder etc. Das diesjährige Wettbewerbsplakat wurde von einem Schüler des Schiller-Gymnasiums, Staatliche Europaschule gestaltet. Ich hoffe auf rege Beteiligung und viele kreative Einfälle, die mit den Preisen belohnt werden können.“

Die Exponate bitte an das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Abteilung Soziales, Gesundheit, Umwelt und Verkehr, Planungs- und Koordinierungsstelle, Fehrbelliner Platz 4, 10702 Berlin senden. Weitere Informationen können unter Tel. 030 - 9029 15763 erfragt werden.

Maritha Müller, Suchthilfekoordination Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

„Na klar…!“ – Alkoholprävention auch für Fahranfänger/innen

Alkohol am Steuer – ein gefährliches Phänomen. Viele Jugendliche können es kaum erwarten, den Führerschein zu machen und dann mit dem eigenen Auto zur Diskothek oder zur Party zu fahren. Bei vielen Unfällen spielen jedoch gerade wenig Fahrerfahrung und Alkohol am Steuer eine große Rolle. Aus diesem Grund führen die Berliner Bezirke Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Pankow im Rahmen der Alkoholpräventionskampagne „Na klar…!“ Veranstaltungen für zukünftige Fahranfänger/innen durch. In Neukölln und Steglitz-Zehlendorf heißt das Projekt „Fit für die Straße“ und in Pankow "Na klar sind wir in Pankow auch cool ohne Drogen und Alkohol". Mit vielen Akteur/innen gestalten die Bezirke interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen für Schulklassen, die die Wirkung und die Gefahren von Alkohol und Drogen im Straßenverkehr erlebbar und begreifbar machen. Weitere Berliner Bezirksämter, wie z. B. Reinickendorf, planen, das Projekt auch in ihren Bezirken durchzuführen. Denn umfangreiche Alkoholprävention kann eine Reduktion von Verkehrsunfällen durch Alkoholeinfluss bewirken!

Gabriele Barz, Fachstelle für Suchtprävention

Jugendschutz in Berlin

Jugendschutzkontrollen der Ordnungsämter werden qualifiziert!

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat im letzten Jahr die Aufgabe übernommen, die bezirklichen Ordnungsämter bei der Umsetzung ihres Auftrages „Überwachung der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes“ zu unterstützen. Hierfür sind ein ständiger Erfahrungsaustausch, die Unterstützung

(über)bezirklicher Netzwerke sowie – als Auftakt – die Schulung der Mitarbeiter/innen der Ordnungsämter zu Fragen des gesetzlichen Jugendschutzes im Jahr 2010 vorgesehen. In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, den Ordnungsämtern und den Jugendämtern ist eine Schulungsreihe entwickelt worden, die in den Bezirken vor Ort angeboten wird. Die ersten Schulungen haben schon im Februar stattgefunden. An den Schulungen nehmen auch die Ansprechpartner/innen der Jugendämter für das Thema Jugendschutz teil. Ziel ist die (noch bessere) Vernetzung und das gegenseitige Kennenlernen – sowohl der Personen als auch der Aufgaben. Die Schulungen werden von der Fachstelle für Suchtprävention aktiv unterstützt.

Judith Schwarzburger, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Gender und Diversity in der Suchtprävention

Gender und Diversity in der Suchtprävention im Masterplan Gender Mainstreaming der Berliner Verwaltung

Seit Beginn des Jahres 2008 hat der Senat von Berlin mit dem Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm „Gleichstellung weiter denken – Strategien für ein geschlechtergerechtes Berlin“ Inhalte und Ziele der Gleichstellungspolitik in Berlin festgeschrieben. Mit einem Masterplan werden die formulierten Zielsetzungen für den Bereich der Senatsverwaltungen mit konkreten Maßnahmen bzw. Aktivitäten untersetzt. Bestandteil des Masterplans sind auch Aktionen zur gender- und diversitysensiblen Suchtprävention in Berlin: über das Expertengespräch im Mai 2009 und über verbesserte Zugangswege zu Informationen u. a. durch die Publikation „Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten in Berlin“ haben wir bereits ausführlich berichtet. Weitere Schritte folgen in diesem Jahr.

Kerstin Jüngling, Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention

Gesundheitswegweiser “Kümmern Sie sich um Ihre Gesundheit” – in 6 Sprachen

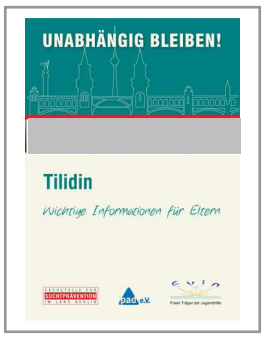
Wo finde ich Hilfen für meine Familie? Wer hilft bei Fragen zur Suchtvorbeugung? Wie finde ich einen Arzt, der meine Sprache spricht? Dies sind nur einige Fragen, die der Gesundheitswegweiser für Migrantinnen und Migranten in der zweiten Auflage beantwortet. In kurzer, gut verständlicher und übersichtlicher Form erleichtert der Wegweiser Migrantinnen und Migranten den Zugang zu medizinischer Versorgung und den Hilfediensten. Zudem verfügt er über ein kleines Adressverzeichnis mit einer Auswahl von Beratungsstellen sowie den bezirklichen Bürgerämtern.

Die Nachfrage nach dem Gesundheitswegweiser war und ist anhaltend hoch. Der Bedarf, diesen auch in weiteren Sprachen herauszugeben, wurde von zahlreichen Migrantenverbänden formuliert.

In Kürze erhalten Sie den Gesundheitswegweiser in deutscher und neu in **türkischer, arabischer, russischer, polnischer und vietnamesischer Sprache** in der Fachstelle für Suchtprävention. Die Neuauflage in sechs Sprachen wurde unterstützt von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und dem Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration.

Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention

Präventions-Elternkarte zu Tilidin – in 3 Sprachen



Tilidin ist als Schmerzmittel mit hohem Suchtpotenzial immer wieder in den Schlagzeilen, gerade im Zusammenhang mit gewalttätigen Übergriffen von Jugendlichen. Um eine Orientierungshilfe für Eltern zur Vorbeugung von Tilidin-Missbrauch zu geben, hat die Fachstelle für Suchtprävention gemeinsam mit dem Jugendhilfeträger „Evin e.V." eine Elternkarte mit dem Titel „Tilidin – wichtige Informationen für Eltern" in **deutscher, türkischer und arabischer Sprache** entwickelt und ist in Kürze erhältlich.

Anke Schmidt, Fachstelle für Suchtprävention

⇨ Neuerscheinungen und neue Internetportale

- **Neues Factsheet zum Thema „Alkohol und Jugendliche"**. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS e.V.). Das Factsheet steht unter folgendem Link zum Herunterladen zur Verfügung: http://www.dhs.de/makeit/cms/cms_upload/dhs/100120_dhs_factsheet_alkohol_und_jugendliche+fragebogen.pdf
- **Neue Daten zu Glückspielsucht aus dem Jahr 2009.** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Download: http://www.bzga.de/?uid=d621d6dd8364f61f04244c88101ff47f&id=studien&sid=-1&sub=55
- **Broschüre „Gut hinsehen und zuhören!"** mit Tipps für Eltern zum Thema „Mediennutzung in der Familie". Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Kostenlose Bestellung und Download: http://www.bzga.de/?uid=50929df027e28ec184ef6f5999e07e48&id=medien&sid=73&idx=1720
- **Ratgeber „Gut hinsehen und zuhören!**" Ein Ratgeber für pädagogische Fachkräfte zum Thema „Mediennutzung in der Familie", Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, kostenlose Bestellung mit der Bestellnummer 20282000 unter: www.bzga.de
- **JIM-Studie 2009 – Jugendliche, Information, (Multi-)Media.** Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland, Medienpädagogisches Forschungsinstitut Südwest 2009. Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/studien/JIM-Studie2009.pdf
- **Hamburger SCHULBUS – Erhebung 2009.** Büro für Suchtprävention Hamburg, Download unter: http://www.suchthh.de/projekte/schulbus.htm

Termine und Veranstaltungshinweise zur Suchtprävention

⇨ Trainings und Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Einführungsworkshops der Fachstelle für Suchtprävention bieten wir Ihnen im zweiten Quartal 2010:

Frühe Intervention – Interaktiv mit Jugendlichen ins Gespräch kommen
Do, 22.04.2010, 14.30–17.30 Uhr

Kinder aus suchtbelasteten Familien – zwischen Sündenbock und Held
Do, 20.05.2010, 14.30–17.30 Uhr

„Nein, meine Suppe ess' ich nicht!" – Essstörungen
Do, 24.06.2010, 14.30–17.30 Uhr

Interessent/innen können sich unter der E-Mail: fachstelle.suchtpraevention@padev.de anmelden oder auf eine Warteliste setzen lassen; bei frei werdenden Plätzen werden Sie benachrichtigt. Programm-Download: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/Jan10-Dez10_Workshops_Fachstelle.pdf

MOVE-Schulungen (**MO**tivierende Kurzinter**VE**ntion bei konsumierenden Jugendlichen) sind für das erste Halbjahr des Jahres 2010 bereits ausgebucht. Sie haben jedoch die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen und bekommen eine Nachricht bei frei werdenden Plätzen. Zum Informationsblatt MOVE: http://www.berlin-suchtpraevention.de/upload/pdf/MOVE_Ausschreibung_Berlin_5.pdf

⟹ Veranstaltungen

23. u. 30.03.2010	**Lesung „Niemals vergessen, wo ich herkomme“ mit Polizeiruf-Kommissaren Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler**. Beginn: 19.00 Uhr, Haus der Guttempler, Wildenbruchstr. 80, 12045 Berlin. Veranstalter: Trokkenpresse Verlag. Weitere Informationen: Wolfgang Scherreiks, Tel. 030 – 78955601, E-Mail: w.scherreicks@pbam.de
25./26.03.2010	**Theaterstück „Süchtig – Relativ komischer Stoff**. Glashaus / arena, Veranstalter: Kulturarena Veranstaltungs GmbH. Weitere Informationen: Andreas Martin, Tel.: 030/533 203 -56, E-Mail: a.martin@arena-berlin.de
29.03.2010	**Tagung „Gemeinsam rauchfrei im Pflegealltag“.** Gemeinsame Veranstaltung der Drogenbeauftragten der Länder Berlin und Brandenburg unterstützt von den Landesinitiativen „Brandenburg rauchfrei“ und „Berlin qualmfrei“ und in Kooperation mit dem Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser, 9.00-16.00 Uhr, Rotes Rathaus Berlin. Weitere Informationen: DNRfK Büro, Tel. 030 – 817985822, E-Mail: sahling@dngfk.de
14.04.2010	**Theaterstück „Big Deal?“** Preview für Pädagog/innen, 18.00 Uhr (mit anschließendem Gespräch), Grips-Theater Mitte. Weitere Informationen: Grips-Theater, Anja Kraus, Tel. 030 – 39747416, E-Mail: anja.kraus@grips-theater.de
19.-20.04.2010	**Workshop „Gesundheitsorientiertes Führen und Teamentwicklung für Kitaleitungen“.** Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 8.30-15.30 Uhr. Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40
23.-25.04.2010	**Sucht-Selbsthilfe-Konferenz 2010**. Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, Bildungzentrum Erkner. Weitere Informationen: DHS e.V., Tel. 02381 / 90 15-19, E-Mail: schulte-hentschel@dhs.de
29.-30.04.2010	**Workshop „Gesundheitsorientiertes Führen und Umgang mit psychisch auffälligen Mitarbeitern“.** Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., 9.00-15.30 Uhr. Weitere Informationen: Frau Donth-Eckholz, Tel. 030 – 81 82 83-40
07.05.2010	**Fachkonferenz „ONLINE – zwischen Faszination und Sucht“.** Techniker-Krankenkasse in Kooperation mit Fachstelle für Suchtprävention und jugendnetz-berlin, 9.00-13.00 Uhr, Museum für Kommunikation. Weitere Informationen: Dr. Gudrun Borchardt, Tel. 030 - 6 83 78 22 33
10.-11.05.2010	**15. Deutscher Präventionstag in Berlin,** Thema: „Bildung, Prävention, Zukunft“. Internationales Congress Centrum Berlin. Weitere Informationen: www.praeventionstag.de
10.-11.05.2010	**33. BundesDrogenKongress**, Thema „Vom Cyber zum Runden Tisch, Modernes Networking“. Veranstalter: Fachverband für Drogen und Rauschmittel e.V., Maritim-Hotel Stuttgart. Weitere Informationen: www.fdr-online.info
04.-05.06.2010	**3. Berliner Mediensucht – Konferenz**. Veranstalter: Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe GVS. Weitere Informationen: GVS, Tel. 030 - 84312355, E-Mail: gvs@sucht.org

In eigener Sache:

Qualitätsmanagement: Fachstelle für Suchtprävention und ihr Träger pad e.V. erneut erfolgreich zertifiziert! Auch im Jahr 2010 wurde die anspruchsvolle Hürde der Zertifikation durch die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) mit Bravour und viel Lob gemeistert.

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Fon 030 – 29 35 26 15
Fax 030 – 29 35 26 16
fachstelle.suchtpraevention@padev.de
http://www.berlin-suchtpraevention.de

pad e.V.

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin ist eine Einrichtung des pad e.V.
www.padev.de

Stand: März 2010

Hinweis: Wenn Sie unsere News abbestellen möchten, senden Sie uns diese Mail einfach zurück. Tragen Sie vorher in die Betreffzeile "Abbestellen"ein.